

Stellungnahme des Personalrates zum Abschlussbericht ProReKo der BBS II Osterode a. H.

Grundsätzlich möchten wir betonen, dass wir das Projekt insgesamt als positiv ansehen. Nachfolgende angeführte mögliche Kritikpunkte, sind als Anregungen zur weiteren Qualitätssteigerung von ProReKo anzusehen.

Stellungnahme zu den Arbeitsbereichen:

1) Qualitätsmanagement

2) Fort- und Weiterbildungsangebote

Die Möglichkeit der Durchführung von Fort- und Weiterbildungsangeboten durch die BBS II als regionaler Bildungsanbieter und die **Integration solcher Angebote im Stundenplan und Lehrkräftesollbudget sichert den Arbeitsplatz** der Kollegen und Kolleginnen. Besonders sog. „Bündelberufsschulen“ haben aufgrund der Klassenfrequenzvorgaben des Landes Probleme, einzelne Schulformen fortzuführen. Mittelfristig könnten Kollegen und Kolleginnen von Versetzungen und Abordnungen bedroht sein.

3) Budgetierung

Wir unterstreichen den positiven Aspekt der **Flexibilität beim Einsatz der Mittel**. Die Möglichkeit des schnellen Reagierens auf personelle Engpässe ist von hohem Nutzen für die Reduzierung der Arbeitsbelastung der Kolleginnen und Kollegen, da längerfristige Vertretungen vermieden werden können.

Bei der **Verteilung der Finanzmittel** an die Abteilungen stellt sich für uns die Frage, ob es (generell) sinnvoll wäre, die Mittel direkt an die Teams und deren Entscheidungsgewalt weiterzuleiten. Hierdurch könnte die Eigenverantwortlichkeit der Teams (z.B. im Hinblick auf Ausstattung mit Medien) unterstrichen werden.

4) Personalmanagement

Bezüglich der **Versetzungen** wäre die Einrichtung einer zentralen Stelle zur Information für frei werdende oder neu eingerichtete Stellen sinnvoll. Versetzungen werden derzeit erschwert durch die Tatsache, dass Bewerber, abgehende und aufnehmende Schulen eingeschränkte Informationsmöglichkeit über freie Stellen haben. Informationen beruhen auf dem „Mund zu Mund Prinzip“ oder gelangen zufällig an die entsprechenden Stellen. Versetzungswünschen kann deshalb nur verzögert oder gar nicht nachgekommen werden.

Wir bemängeln das Fehlen eines **Unterstützungssystems** für Schulpersonalräte. Schulungen der Schulleiter zu diversen Inhalten von ProReKo waren die Regel, zentrale Schulungen von Personalräten eher die Ausnahme. Dieses fehlende Unterstützungssystem sowie die wenigen Fortbildungen zu personalrechtlichen Problemstellungen haben bei den Schulpersonalräten zu Rechtsunsicherheiten und zu einer höheren Arbeitsbelastung geführt.

5) Schulverfassung

Die **Kompetenzverlagerung in die Teams** und die Aufgabenerweiterung der Teamsprecher führen zu einer erhöhten Arbeitsbelastung der TeamleiterInnen bzw. TeamsprecherInnen, z. B. durch die höhere Zahl an Sitzungen und Erweiterung der formalen Anforderungen.

Der **Informationsfluss an der Schule** wird durch die neue Organisationsstruktur gefördert. Die Einrichtung des Intranets und des Forums unterstützen diese Transparenz. Nachteil: Die Informationsbeschaffung durch die Kolleginnen und Kollegen ist freiwillig. Folge: Informationsstand ist nicht immer einheitlich.

Für den Personalrat der BBS II OHA

Ulrich Schönhoff

Osterode, im Februar 2008

